






Weinbaufax Oekoweinbaufax Franken

herausgegeben am
Montag, 2. September 2019

LWG Veitshöchheim
Weinbauring Franken e.V.
WEATHER365 Ltd

Dienstag: Den ganzen Tag sonnig Frühwerte bei 11, mittags um 22 Grad, am späten Nachmittag um die 23 Grad. Dann zum Abend hin weiter sternklar bei Werten um 17 Grad. Nachts sternklar, es kühlt auf Werte um 10 Grad ab.
Die weiteren Aussichten: Mittwoch meist heiter bei Temperaturmaxima um 24 Grad. Tiefstwerte in der Nacht zum Donnerstag bei 13 Grad. Im Laufe des Donnerstag wechselnd bewölkt, teils mit Regenschauern und Höchstwerte um 19 Grad.

© www.weather365.net	Di	Mi	Do	Fr	Sa
Wetter					
TMax / TMin [°C]	23 / 9	24 / 10	19 / 13	17 / 6	15 / 9
Niederschlag [mm]	0	0	1	0	7
Regenrisiko [%]	0	0	50	0	80
Bodenfeuchte [%nFK] 30-60cm Tiefe	29	24	24	24	24
Bodentemp 40cm Tiefe [°C]	16	16	16	15	14
Pflanzenschutzmittel Sprühverluste (Grenzwert Wind 5 m/s)	leicht 3,2 m/s	mittel 4,5 m/s	hoch 5,9 m/s	mittel 4 m/s	hoch 5,7 m/s

Allgemeine Situation

Ab Mitte der Woche werden die Temperaturen nur noch um die 20°C liegen und auch einzelne Regenschauer können auftreten. Bis Mitte September ist die Wahrscheinlichkeit eines mehr herbstlich, durchwachsenen Wetters höher wie das eines spätsommerlich warmen Wetters. Aufgrund der äußerst kleinräumig gefallenen bzw. nicht gefallenen Niederschläge in den vergangenen Wochen liegt die Wasserversorgung in den Weinbergen weit auseinander. Von befriedigend bis zum starken Wasserstreß sind alle Übergänge zu finden. Daher sollten die Anlagen gerade auch in Bezug auf Reife und Erntetermin ganz individuell betrachtet werden. Hohe Mostgewichtszunahmen können nur bei verfügbarem Wasser stattfinden.

Kirschessigfliege

Die kühlere Witterung mit leichten Niederschlägen ab Wochenmitte ist günstig für die KEF. Die Fallenfänge steigen an. Meist werden in den Proben auf Eiablage keine oder nur einzelne Eier gefunden, jedoch sind vereinzelt auch stärkere Eiablagen festzustellen. Umso wichtiger ist es daher die Kontrolle gefährdeter Flächen weiterzuführen. **Nur bei festgestellter Eiablage (Befallshäufigkeit über 5 Prozent = mehr als zwei bis drei befallene Beeren bei einer Probe von 50 ausgezählten Beeren) ist eine Behandlung anzuraten. Rein vorbeugende Einsätze von Insektiziden sind nicht zielführend.** Anlagen mit fortgeschrittener Reife (> 60°Öe) oder bei bereits vorhandenen Traubenbeschädigungen (Wespen, Aufdrücken) sind besonders genau zu kontrollieren.

Beim Einsatz zugelassener Insektizide ist unbedingt auf Einhaltung der Vorgaben zum Bienenschutz zu achten. Bienengefährliche Mittel (B1) dürfen nicht in von Bienen beflogenen Weinbergen eingesetzt werden (saftende Trauben, Honigtau, blühende Unkräuter). Daher blühende Begrünungen vor einem Insektizideinsatz mulchen und Insektizide erst vor/nach Beendigung des täglichen Bienenflugs (kurz vor Sonnenuntergang / kurz nach Sonnenuntergang) einsetzen. Dies deckt sich auch mit den Hauptaktivitätsphasen der KEF.

Zu beachten sind weiterhin unbedingt die Auflagen zum Schutz von Kleinstrukturen: Auflagen NT 109 und NT 1095 (siehe einzelne Mittel). Hierbei geht es um die Vorgaben für abdriftreduzierte Sprühtechnik sowie um einzuhalten Abstände. Lesen Sie die Gebrauchsanleitung deshalb mit der erforderlichen Sorgfalt.

NT 109:

5m Abstand zur Kleinstruktur, danach auf den nächsten 20 Metern mindestens 90% Abdriftminderung

NT 1095:

5m Abstand zur Kleinstruktur, danach auf den nächsten 20 Metern mindestens 95% Abdriftminderung

Frühe Rotweinsorten wie z. B. Acolon , Regent, Frühburgunder, Rondo bei denen der Lesestart in den kommenden zwei Wochen möglich ist können wegen der Wartezeit der Präparate nicht mehr behandelt werden.

Gegen Kirschessigfliege zugelassene Mittel:

SpinTor: 160 ml/ha

Max. 2 Behandlungen, WZ 14 Tage, B1= bienengefährlich, nicht schädigend für Raubmilben. Auflage NT 109 beachten

Mospilan: 375 g/ha (**nicht für den Ökoanbau zugelassen**)

Max. 1 Behandlung, WZ 14 Tage, B4=bienenungefährlich, schwach schädigend für Raubmilben, Auflage NT 109 beachten

Excirel: 900 ml/ha (**nicht für den Ökoanbau zugelassen**)

Das Produkt hat eine Notfallzulassung erhalten.

900 ml/ha, max. 1 Behandlung, WZ 10 Tage, B1=bienengefährlich, Auflage NT 1095

Da eine eventuelle Anwendung der Präparate nahe am Erntetermin liegt, ist auf die Einhaltung der Wartezeiten sowie auf die Vermeidung von Abdrift auf benachbarte Rebflächen zu achten.

Das heißt:

- möglichst kein Wind bei der Ausbringung (max. 5 m/s Windgeschwindigkeit)
- mindestens die ersten beiden Gassen nur in Richtung des eigenen Grundstücks behandeln
- ordnungsgemäß eingestelltes Sprühgerät.

Achtung:

Karate Zeon hat in diesem Jahr keine Zulassung gegen die KEF. Daher darf das Präparat nicht angewendet werden. Würden Rückstände des Präparates in Weinen aus dem Jahrgang 2019 gefunden werden, wären diese Weine nicht verkehrsfähig, da keine Zulassung in Weinreben besteht!!

Wespenfallen

Vereinzelte Wespenfraß gemeldet. Kontrollieren Sie daher gefährdete Anlagen in den Randbereichen von Weinbergen mit benachbarten Hecken oder Wald. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Wespenfallen nur ausgehängt werden dürfen, wenn die Art und die Anwendung den Bestimmungen der Allgemeinverfügung der Regierung von Unterfranken entspricht. Lesen Sie dazu die Hinweise aus dem Fax vom 19.08.19.

Hitzeschäden

Anlagen mit Hitzeschäden an den Trauben sollten bei Vollernterlese mit eingeschalteten Entrapper gefahren werden. Bei Handlese sind geschädigte Traubenteile auszuschneiden. Solchermaßen belastetes Lesegut möglichst schnell verarbeiten, damit phenolische Komponenten nicht ausgelaugt werden können.

Aktuelle Informationen zum Stand in den Weinbergen finden Sie auf unserer Internetplattform „Vitimonitoring“ unter <https://www.vitimonitoring.de>